

Fortsetzung von Seite 1:

Wahlaufruf

Mit diesem Beispiel möchte ich um Verständnis bei den Bürgern werben, dass diese Ehrenämter halt auch für die Mandatsträger schwierig sind.

So braucht die Gemeinde mutige, entscheidungsfreudige und weitblickende Persönlichkeiten. Nutzen Sie Ihr Stimmrecht. Erst in sechs Jahren gibt es wieder

eine neue Gelegenheit, Mitbürgerinnen und Mitbürger für die kommunalen Aufgaben zu beauftragen. Unsere Gemeinde steht ebenso vor großen Herausforderungen wie andere Kommunen und wir haben es in der Hand, das Beste daraus zu machen.

Gehen Sie bitte zahlreich zur Wahl.

Alois Straubinger
1. Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1:

Neue Sporthalle

Die bestehende Halle ist weiterhin für Schulsport und als Gymnastikhalle nutzbar.

Die neue Halle schließt sich nach Norden und nach Westen unmittelbar an und wird mit allen Nebenräumen (Umkleide, Sanitär, Lager) ausgestattet, die auch für eine Mit-Nutzung der alten Halle ausreichend sind. Es gibt von der Friedhofseite her einen neuen Eingang und dann auch vom Gebäude der neuen Halle einen Zugang zur bestehenden Halle. Für die Schulkinder bleibt der kurze Weg von Schule zur Sporthalle bestehen.

Mit dieser Planung entsteht eine an den Bedürfnissen des SV Haiming orientierte Sporthalle mit einer Spielfläche von 960 m² und allen erforderlichen Nebenräumen sowie einer Zuschauertribüne. Die bestehende Halle bleibt voll nutzbar und es besteht die Option, später die Nebenräume der alten Halle abzureißen, ein neues Eingangsfoyer anzubauen und die etwas verkleinerte Halle dann zusätzlich als Veranstaltungsraum für rund 250 Besucher zu nutzen.

Diese modulare Bauweise macht die Variante 1.1 zusätzlich zum Favoriten. Für die beste Bewertung war auch ausschlaggebend, dass bei dieser Hallenplanung wichtige Außenanlagen unberührt bleiben: Erneuert werden Stockschützenbahnen und die Laufbahn. Der Kinderspielplatz muss an anderer Stelle neu errichtet werden.

Ganz wesentliches Entscheidungskriterium für diese Variante sind auch die Kosten: Die

Konzentration auf den Bau der neuen Halle und ein kompaktes Raumprogramm ermöglichen Gesamtbaukosten von 2.490.000 EUR. Nach Abzug des erwarteten Zuschusses des BLSV verbleiben für Gemeinde und Sportverein 2.053.000 EUR, darin enthalten ist eine neue Heizung für die alte Halle. Damit ist der vorgegebene Kostenrahmen weitgehend eingehalten.

Es kommen Sanierungskosten für den Wassereintritt im Dachbereich der alten Halle hinzu, hier liegt ein Angebot über 10.000 EUR vor. Die Kosten für die Erneuerung der Außenanlagen sind mit ca. 194.000 EUR geschätzt, darin enthalten sind 45.000 EUR für die Erneuerung der Oberfläche Hartplatz, die sowieso anfallen würden.

Für die Option Rückbau der alten Halle, bauliche und energetische Sanierung und bauliche und technische Ausstattung als Versammlungsstätte sind 483.000 EUR geschätzt. Dies kann aber unabhängig vom Bau der neuen Sporthalle und zeitlich gestaffelt, je nach Finanzlage der Gemeinde, durchgeführt werden.

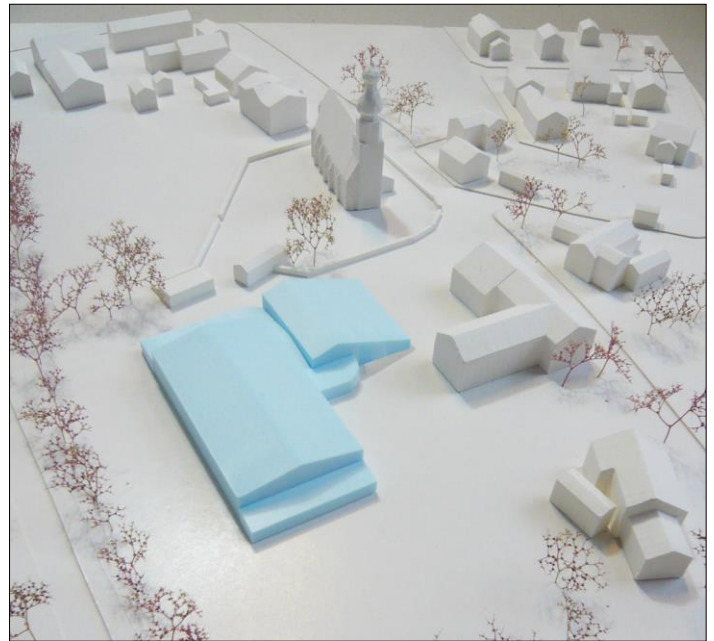
Nach klärenden Rückfragen an die Architekten beschloss der Gemeinderat einstimmig, dass der Sportverein die weitere Planung in Auftrag geben kann und ihm als Bauherrn die Kosten durch die Gemeinde erstattet werden. Nächster Schritt auf dem Weg zur neuen Sporthalle ist jetzt die Entwurfsplanung und die Zuschussgenehmigung durch den BLSV. Übereinstimmendes Zeitziel für Gemeinde und Sportverein ist, mit dem Bau der Halle im Frühjahr 2015 zu beginnen. *wb*

Kommunalwahl 2014

Am Sonntag, 16. März 2014, werden neu gewählt:
Bürgermeister und Gemeinderat
Landrat und Kreistag

Die Wahllokale sind von 8.00 - 18.00 Uhr geöffnet.
Bei der Wahl des Gemeinderates hat jeder Wahlberechtigte
25 Stimmen.

Werden mehr Stimmen vergeben, ist der Wahlzettel ungültig.
Die Ergebnisse der Wahl werden zeitnah auf der Homepage
www.haiming.de bekannt gegeben.



Die Lage der neuen Halle

Modell: Architekt Florian Fischer

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

In der vorletzten Sitzung der Wahlperiode wurde eine Reihe von Beschlüssen gefasst, die weit über das Jahr 2014 hinausreichen werden, vor allem, was das Bauen in Haiming betrifft.

Zu Beginn informierte Bürgermeister Alois Straubinger aber zunächst darüber, dass die von den Feuerwehren angeschafften Wärmebildkameras nicht für private Zwecke, insbesondere Thermografie-Aufnahmen, genutzt werden können. Denn die für die Kameras gewährten öffentlichen Zuschüsse sind zweckgebunden für den Feuerwehreinsatz und zudem würde eine Konkurrenz zu privatwirtschaftlichen Energieberatern entstehen.

Weiter teilte der Bürgermeister mit, dass das Notstromaggregat

der Gemeinde im Feuerwehrhaus Haiming untergebracht wurde und jetzt von der Feuerwehr Haiming eine Liste mit Personen und Traktoren erstellt wird, die im Bedarfsfall bereit sind, das Aggregat zu bedienen. Für den Bereich Niedergottsau werden noch Personen gesucht; die drei Gemeindearbeiter werden für den Notfalleinsatz geschult.

Nach Mitteilung der Bayernwerk AG werden die Netzentgelte um 13% gesenkt. Außerdem erfolgt eine Umstellung der Netzentgelte für die Straßenbeleuchtung: Der Grundpreis entfällt und es wird nur noch ein Arbeitspreis abgerechnet. Es werden dadurch Einsparungen von ca. 37% bei der Netznutzung für die Straßenbeleuchtung erwartet. *Fortsetzung Seite 7*